



Jesdal 33

# Gelungener Einstand

Gäste lobten das Autohaus Kuhn + Witte für die perfekte Organisation



Jesteburger im Gespräch: Britta Witte (CDU) und Samtgemeinde-Bürgermeister Hans-Heinrich Höper Foto: ah



Stießen auf eine erfolgreiche Veranstaltung an: Moderatorin Antje Diller-Wolff und Jan Rommel (Kuhn + Witte) Foto: ah



Sorgte für perfekten Service: das Team von „Tafelspitz“ Foto: ah

**ah. Seevetal-Fleestedt.** Nach dem Ende der Veranstaltung sah man nur glückliche Gesichter. Die Geschäftsführung von Kuhn + Witte freute sich über die erfolgreiche Eröffnungsfeier. Die Gäste und Kunden freuten sich darüber, nun in Fleestedt diesen Audi Terminal als Anlaufstelle zu haben. Und die Politiker sahen es mit Vergnügen, dass in Fleestedt ein renommiertes Kfz-Unternehmen seinen neuen Firmensitz für den Audi Terminal gefunden hat. Rund 50 Arbeitsplätze wurden dort geschaffen. Und auch die Caterer zeigten ein Lächeln, da ihre offerierten Speisen und Getränke allen Gästen hervorragend geschmeckt haben - dazu kam der aufmerksame Service.



Firmengründer Harald und Anneliese Witte (v. re.) mit seiner Schwester Ingrid Gehrke und seinem Bruder Werner Witte mit Ehefrau Elisabeth Foto: Gilbert Studios Jesteburg



Stephan Schrader (li. Geschäftsführer WOCHENBLATT Verlag Schrader GmbH & Co. KG) freute sich mit Oliver Bohn (Geschäftsführer Kuhn + Witte)

Foto: Gilbert Studios Jesteburg



Waren für die Gäste vor Ort (v. li.): Verena Oetken, Birte Lüsebrink, Kerstin Gorek, Jacqueline Borchers und Susanne März

Foto: Hauke Gilbert Studios



Oliver Bohn und Mitarbeiter Kalle Hintmann

Foto: Gilbert Studios Jesteburg

## „Das ist ein toller Erfolg für Jesteburg!“

Birgit Heilmann lobt Spielplatz-Förderverein für sein Engagement

**mum. Jesteburg.** Jesteburg ist auf dem besten Weg zu einem echten Leuchtturm-Projekt. Wie berichtet, ist es den Mitgliedern des Fördervereins „Jesteburger Spielplätze“ gelungen, eine Jury davon zu überzeugen, EU-Mittel in Höhe von 100.000 Euro in eine neue Freizeitfläche nahe der Seeve zu investieren. Am Ziel sind die engagierten Mitglieder allerdings noch lange nicht. Insgesamt rechnet Fördervereins-Vorsitzende

Annika Sommer mit Kosten in Höhe von 341.000 Euro. „Die Gemeinde hatte sich bereit erklärt, 164.000 Euro zu übernehmen. Das restliche Geld werden wir beschaffen“, ist sich die Vorsitzende sicher. Auf 7.500 Quadratmetern soll eine naturnahe Spiel-, Bewegungs- und Erholungslandschaft für Kinder und Jugendliche entstehen.

Lob für das Engagement des Vereins kommt auch aus der Jesteburger Politik: Birgit Heilmann

(Grüne), Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales und Senioren der Gemeinde Jesteburg, und Gemeindedirektor Henning Oertzen waren dabei, als die Entscheidung über die beantragten Fördergelder bekannt gegeben wurde. „Nach der überzeugenden Präsentation von Annika Sommer haben wir mitgefiebert“, so Heilmann. „Es ist ein toller Erfolg für den Verein, dass er die volle Summe bekommen hat. Und natürlich

eine großartige Sache für Jesteburg, dass wir einen neuen attraktiven Platz für Kinder, Jugendliche und ihre Familien bekommen.“ Heilmann weiter: „Ein großer Dank gilt schon jetzt dem Verein für die bisher geleistete Arbeit.“

• Mehr Informationen gibt es unter [www.jesteburger-spielplatze.de](http://www.jesteburger-spielplatze.de). Für Spenden wurde zudem extra ein Konto bei der Volksbank Lüneburger Heide eingerichtet (IBAN: DE 792406300273269000).



Freuen sich über das neue Messgerät (v. li.): Zugführer Michael Kuch und seine Stellvertreter Florian Hartner und Zugführer Peter Claußen Fotos: Tschense

## Analyse von 650 verschiedenen Stoffen

Messgerät für Fachzug „Spüren und Messen“

**mum. Jesteburg.** Große Freude bei der Führung des Fachzugs „Spüren und Messen“ im Landkreis Harburg. Die Einheit der Kreisfeuerwehreinheit für die Beschaffung des Messgerätes eingesetzt hat“, sagt Dennis Tschense von der Freiwilligen Feuerwehr Jesteburg. „Mit dieser Investition leistet dieses neue Messgerät einen großen Beitrag, die Schlagkräftigkeit des Fachzugs deutlich zu erhöhen.“

mit dem Messgerät in Einsatzübungen trainiert.

„Ein großer Dank geht an die Kreisfeuerwehreinheit für die Beschaffung des Messgerätes eingesetzt hat“, sagt Dennis Tschense von der Freiwilligen Feuerwehr Jesteburg. „Mit dieser Investition leistet dieses neue Messgerät einen großen Beitrag, die Schlagkräftigkeit des Fachzugs deutlich zu erhöhen.“



Der „Photoionisationsdetektor“ kann mehr als 650 verschiedene Stoffe in Sekundenschnelle messen

Nach einer ausführlichen Unterweisung durch die Vertriebsfirma kann das Messgerät ab sofort bei Einsätzen mit Gefahrstoffen einen wertvollen Beitrag zur Gefahrstofferkennung leisten und den Einsatzkräften wichtige Hinweise zum Umgang mit den austretenden Gefahrstoffen geben. Das Messgerät kann von jeder Feuerwehr im gesamten Landkreis zu Einsätzen angefordert werden. Demnächst wird die komplette Mannschaft des Fachzugs „Spüren und Messen“ im Umgang mit dem Messgerät unterwiesen und der praktische Umgang

## „Mal eben“ Südafrika entdeckt

Oberschule Jesteburg veranstaltet gemeinsam mit der Leuphana Universität einen „Englishday“

**mum. Jesteburg.** Nach intensiven Vorbereitungen war es endlich so weit: Vorige Woche fand der „Englishday“ an der Oberschule Jesteburg statt. Dazu kamen etwa 40 Studenten der Leuphana Universität nach Jesteburg. Im Gepäck hatten sie sieben Stationen zum Thema „Südafrika“, darunter auch einen „Escape Room“, in dem die Schüler unter Zeitdruck ein Rätsel lösen mussten, um ein kleines Rhinoceros zu retten.

„Alle Schüler der siebten Klassenstufe hatten das Glück, in Gruppen die sieben Stationen zu durchlaufen“, sagt Lehrerin Dana Frömmert. Gesprochen wurde selbstverständlich nur Englisch. Die ersten Hemmungen, die Sprache zu gebrauchen, wurden schnell überwunden, als die Teenager zum Beispiel auf einem improvisierten afrikanischen Markt verschiedene Lebensmittel für einen landestypischen Kuchen einkaufen sollten. Sogar der Kuchen war von den Studenten im Voraus vorbereitet worden und



Schüler der siebten Jahrgangsstufe der Oberschule Jesteburg nahmen am „Englishday“ teil Foto: Oberschule Jesteburg

wurde quasi als Belohnung am Ende gemeinsam gegessen.

Nach 90 Minuten waren sich Schüler, Studenten und

betreuende Lehrer einig: Der „Englishday“ war eine tolle Gelegenheit, Südafrika kennen zu lernen und die englische Sprache dabei zu nutzen.

Im nächsten Jahr soll es wieder einen „Englishday“ an der Oberschule geben.

• [www.obs-jesteburg.de](http://www.obs-jesteburg.de).